

Inhalt

Einleitung	9
Zum Stand der Exilforschung und zur Einordnung dieser Arbeit	9
Karte von Ecuador	20
I. Der Weg ins Exil	21
1. Die letzten Jahre in Europa: Diskriminierung, Verfolgung, Ausplünderung, Vertreibung	21
2. Auf der Suche nach dem rettenden Land: Der Kampf um die Beschaffung von Visa und Schiffspassagen	28
3. Die Ausreise	34
II. Erste Schritte zur Existenzgründung 1938 – 1942	41
1. Ankunft in Ecuador	41
2. Arbeit und Leben in der Hauptstadt Quito	47
3. Ansiedlung in ländlichen Gegenden und Kleinstädten der Andenregion	63
4. Versuche, den Urwald zu bezwingen	70
5. Neuanfang in Guayaquil	78
III. Rahmenbedingungen und Probleme der wirtschaftlichen und sozialen Akkulturation	85
1. Einwanderungsgesetzgebung und politische Rahmenbedingungen	85
2. Zum Verhältnis von einheimischer Bevölkerung und Immigranten	95
3. Versuche einer Umlenkung der Immigranten in »erwünschte Berufe« durch Initiativen der Jüdischen Gemeinde Quito	106
IV. Entstehung und Entwicklung der Jüdischen Gemeinden	111
1. Die Asociación de Beneficencia Israelita Quito. Ein Überblick bis Ende der fünfziger Jahre	111
2. Die Zeitschrift der Jüdischen Gemeinden	132
3. Die angeschlossenen Vereinigungen in Quito	139
3.1. Die Hilfsorganisation Hicem und ihre Nachfolgeorganisationen	139

3.2. Die Cooperativa de Crédito para Agricultura, Industria y Comercio	142
3.3. Der Frauenverein und die Strick- und Nähgemeinschaft	145
3.4. Die Womens International Zionist Organisation (WIZO)	146
3.5. Die Federación Sionista del Ecuador	149
3.6. Die Jugendorganisationen	155
3.7. Der Sportclub Maccabi	158
3.8. Die B'nai B'rith Loge	161
4. Die Gemeinden in Ambato und Cuenca	162
5. Die jüdischen Organisationen in Guayaquil	165
V. Probleme und Kontroversen unter Immigranten in den vierziger Jahren	177
1. »Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern! Am Äquator sitz ich, leider träumend.«	177
2. Liegend oder stehend getauft? Identitätsprobleme und Abgrenzungen unter Immigranten	185
3. Alle Kraft für den Aufbau eines jüdischen Staates? Zionismus im Widerstreit	189
4. Gibt es das »Andere Deutschland«? Eine Debatte	196
VI. Politische Vereinigungen von Immigranten in den vierziger Jahren	201
1. Immigranten und alteingesessene Deutsche	201
2. Die politischen Vereinigungen von Italienern, Österreichern, Polen, Tschechen und Deutschen	207
3. Das Movimiento Alemán Pro Democracia y Libertad Ecuador	214
4. Das Komitee Freies Deutschland	223
VII. Panorama des kulturellen und geselligen Lebens in Quito von den Anfängen bis Mitte der fünfziger Jahre	229
1. Die politischen Vereinigungen	229
2. Die Jüdische Gemeinde in Quito	234
2.1. Die Kultursektion	234
2.2. Literarische Vorträge und musikalische Darbietungen	239
2.3. Geschichtliche, philosophische, politische und andere Vorträge	242
2.4. Die »Gesprochene Zeitung« der zionistischen Organisation	244

2.5. Jiddische und »Bunte Abende«	246
2.6. Trauer- und Gedenkfeiern	249
3. Die »Kammerspiele« Quito	251
VIII. Zwischen erneuter »Flucht« und	
langsamer Integration in Beruf und Gesellschaft	267
1. Rückkehren, weiterwandern, bleiben?	267
2. »Da gehöre ich nicht mehr hin.«	
Besuch in der »alten Heimat«	272
3. Der Beitrag der Immigranten zur wirtschaftlichen	
Entwicklung des Gastlandes am Beispiel	
erfolgreicher Unternehmen	274
4. Künstlerisches und wissenschaftliches Schaffen,	
journalistisches und soziales Engagement einzelner	
Personen im öffentlichen Leben Ecuadors	282
5. Ausblick	291
Zusammenfassung	295
Danksagung	306
Quellen- und Literaturverzeichnis	307